



Gleichstellung Gender Diversität

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Informationen und Veranstaltungen

Wintersemester 2025/26

Stabsstelle
Gleichstellung
Pädagogische Hochschule Freiburg



Impressum

Herausgabe

Gleichstellungsbeauftragte

Stabsstelle Gleichstellung,
akademische Personalentwicklung
und Familienförderung

Redaktion

Doris Schreck
Theresia Budean
Anja Bechstein
Leona Cordi

Layout

Theresia Budean

Umschlag

Ulrich Birtel/iStockphoto

Redaktionsanschrift

Pädagogische Hochschule Freiburg
Stabsstelle Gleichstellung
Kunzenweg 21
79117 Freiburg

Tel: (0761) 682-417

E-Mail: gleichstellung@ph-freiburg.de

Editorial

Liebe Studierende, liebe Dozierende, liebes Hochschulkollegium,

mit dem Wintersemester 2025/26 präsentieren wir Ihnen wieder ein Vorlesungsverzeichnis, das zeigt, wie vielfältig und aktuell die gender- und diversitätsbezogenen Themen sind, die wir an unserer Hochschule diskutieren. Von feministischen Perspektiven auf Care-Arbeit über die Aneignung öffentlicher Bewegungsräume bis hin zu geschlechtergerechter Sprache: die angebotenen Veranstaltungen laden dazu ein, sich mit zentralen Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen.

Besonders für angehende Lehrkräfte und Bildungsfachkräfte bieten die vielen Seminare, Workshops und Kolloquien wertvolle Lerngelegenheiten: Wie gehe ich mit bildungsbenachteiligten Kindern und Familien um? Wie gestalte ich inklusiven Unterricht? Welche Rolle spielen Geschlecht und Diversität in meinem zukünftigen Berufsalltag? Die in den Veranstaltungen geförderten Kompetenzen sind keine optionalen Zusätze, sondern unverzichtbar für Ihre professionelle Praxis. In heterogenen Klassenzimmern trägt Ihre Haltung und Ihr Handlungswissen wesentlich dazu bei, ob alle Lernenden die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

So finden Sie im vorliegenden Verzeichnis beispielsweise Seminare zu interkultureller Bildung in Europa, zu diskriminierungskritischen Perspektiven auf die Teilhabe von Roma im europäischen Bildungssystem oder zur Prävention sexualisierter Gewalt – Themen, die gesellschaftlich relevant sind und zugleich Ihr fachliches Profil schärfen. Auch im Bereich Sport, Technik, Deutsch und Englisch finden sich Veranstaltungen, die gender- und diversitätsbezogene Perspektiven in die jeweiligen Fachdidaktiken integrieren.

Das Hochschulzertifikat „Pädagogischer Umgang mit Heterogenität“ richtet sich zudem an alle, die ihre Kompetenzen in diesem Bereich systematisch ausbauen und dokumentieren möchten.

Das Semester bringt auch institutionell Bewegung: Gemeinsam arbeiten wir intensiv am neuen Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) sowie am Gleichstellungsplan der Hochschule – wichtige Dokumente, die unsere strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre auch im Sinne einer gender- und diversitätssensiblen Hochschule prägen werden.

Vorgeschaltet zur Übersicht zu den Lehrangeboten finden Sie im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis Anlaufstellen, Informationen und Angebote im Kontext Gleichstellung, Familienfreundliche Hochschule, Antidiskriminierung und Chancengleichheit.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Jennifer Stemmann

Ihre zentrale Gleichstellungsbeauftragte



Doris Schreck

Leitung Stabsstelle Gleichstellung,
akademische Personalentwicklung
und Familienförderung

Inhalt

Allgemeine Informationen

Die Gleichstellungsbeauftragte	8
Stabsstelle Gleichstellung, akademische Personalentwicklung und Familienförderung	9
Materialien und Publikationen	11
Studieren mit Kind / Werdende Eltern im Studium – Beratung und Information in der Stabsstelle Gleichstellung	12
Betriebliche Kinderbetreuung - PH-Campinis	13
Für eine diskriminierungskritische und chancengerechte Hochschule	14

Lehrveranstaltungen

Interkulturelle sprachliche Bildung Nadine Comes	17
„Umgang mit bildungsbenachteiligten Kindern und Familien - Seminar Teil 1 für Mentor*innen im Patenschaftsprogramm SALAM“ Dr. Claudia Ingrisch-Rupp	18
„Umgang mit bildungsbenachteiligten Kindern - Seminar Teil 2 für Mentor*innen im Patenschaftsprogramm SALAM“ Dr. Claudia Ingrisch-Rupp	20
Pädagogisches Handeln: Konzepte und Ansätze Dr. Florian Weitkämper	22
Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Sozialpolitik Dr. Daniel Doll	23

Soziale Differenzen, Ungleichheiten und Machtverhältnisse Claudia Himmelsbach	24
Migrationsgesellschaft: Sozialwissenschaftliche Konzepte und Forschungsergebnisse Claudia Himmelsbach	25
Theoretische Grundlagen der Gender Studies Claudia Himmelsbach	26
Diskriminierungskritische Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft Dr. Wiebke Scharathow	27
Vom Fall zum Feld - Kasuistik Nadja Schmidt	28
Sozialpädagogik im gesellschaftlichen Kontext Nadja Schmidt	29
Globalisierung und Migration Dr. Rebecca Hofmann	30
Geschlechtergerechtigkeit: Organisationsformen und Fragen der Professionalität Yannick Zobel	31
Geschlechterreflexive Konzepte in Pädagogik, Bildungsarbeit und Sozialer Arbeit Alena Rauch	32
Inklusionspädagogische Vertiefungen Prof. Dr. Andreas Köpfer / Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer	34
Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive Prof. Dr. Andreas Köpfer / Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer	35
Erziehungswissenschaftliche Bildungsforschung - Kolloquium zum Schreiben einer Fallstudie bzw. einer wissenschaftlichen Hausarbeit Prof. Dr. Andrea Óhidy	36
Alle gleich, alle verschieden? Soziale Unterschiede Prof. Dr. Sabine Flick	37
Professionalität im Umgang mit sozialen Benachteiligungen und Krisen der Lebensführung Prof. Dr. Sabine Flick	38

Sexuelle Gewalt bzw. sexueller Missbrauch im Kindes- und Jugendalter - Möglichkeiten der Prävention und Intervention in der Schule Anja Menner	39
Studies in Literature Dr. Maike Korinna Grau	41
Advanced English Discourse Anna Luisa Alecu / Darin Longman / Nurjona Pinguri / Ingrid Vornhein	42
Positionen, Projekte und forschendes Lernen: Geschlecht im Literatur- und Sprachunterricht Dr. Anna Brod	44
Grundlagen und Forschungsmethoden der Antiken Geschichte Europas: Frauen in der Antike Prof. Dr. Anabelle Thurn	45
Geschlechtergeschichte des Mittelalters Julian Happes	46
Interdisziplinäre Studien: Fächer im Dialog Theologie und Gender: Geschlechterkonstruktionen Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier	48
Aktuelle Fragestellungen der Technikdidaktik (STEP) / Aktuelle Fragestellungen und Forschungsansätze technikbezogener Bildung im Sachunterricht / Theorien, Methoden und Ergebnisse in der fachdidaktischen Forschung, Schwerpunkt Technikdidaktik Prof. Dr. Jennifer Stemann	49
Fachdidaktische Einzelfragen Adrian Boheim	51
Hochschulzertifikat/Certificate of Advanced Studies „Pädagogischer Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht“ Prof. Dr. Andrea Öhidy / Dr. Patrick Blumschein	53

Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Freiburg

Prof. Dr. Jennifer Stemmann

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Stabsstelle Gleichstellung: KG 2, Raum 206 b/c

Tel.: (0761) 682-417 oder 682-316

gleichstellungsbeauftragte@ph-freiburg.de

www.ph-freiburg.de/gleichstellung

Gleichstellung der Geschlechter an der Pädagogischen Hochschule/ darauf hinzuwirken, ist die Pädagogische Hochschule Freiburg verpflichtet. (§ 4 Landeshochschulgesetz Ba.-Wü. vom 17.12.2020).

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Hochschule bei dieser Aufgabe. Der gesetzliche Auftrag besteht darin:

- die Hochschulleitung bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern zu unterstützen,
- bestehende Nachteile für wissenschaftlich und künstlerisch tätige Frauen sowie Studentinnen zu beseitigen.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Pädagogischen Hochschule Freiburg wird hierbei von dem Senatsausschuss Gleichstellung und den Gleichstellungskommissionen der Fakultäten sowie von der Stabsstelle Gleichstellung unterstützt.

Stabsstelle Gleichstellung,
akademische Personalentwicklung
und Familienförderung



Doris Schreck (Leitung)
doris.schreck@ph-freiburg.de

Theresia Budean (Sekretariat)
gleichstellung@ph-freiburg.de

Akademische Mitarbeiterinnen:
Anja Bechstein
Leona Cordi

KG 2, Raum 206 b/c und 206 a

Sprechzeiten: Mo - Do 9:30-12:30 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: (0761) 682-417

Arbeitsschwerpunkte in der Stabsstelle Gleichstellung:

- Veranstaltungen, Information und Beratung zu:
 - Nachwuchsförderung/Frauenförderung (Promotion, Habilitation, Karriereorientierung, Mentoring)
 - Studieren mit Kind(ern)
 - Mutterschutz im Studium
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - sexualisierte Diskriminierung und Gewalt
 - Verweisberatung im Kontext Antidiskriminierung & Chancengleichheit
 - geschlechtergerechte Sprache
- Bereitstellen von Informationsmaterialien
- Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen, z. B. zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen und zur gender- und diversitätsorientierten Hochschule

- Planung, Koordination, Beratung und Organisation von Lehrangeboten und sonstigen Veranstaltungen im Kontext von Gender und Diversität
- Präsenzbibliothek zu Frauen- und Geschlechterforschung sowie zu Gender-Themen
- Vernetzung mit Organisationen und Einrichtungen mit Gleichstellungs- und Genderbezug
- Erstellung von Statistiken zur Entwicklung von gleichstellungsrelevanten Daten an der PH

Unsere Homepage: www.ph-freiburg.de/gleichstellung
Schauen Sie rein!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Informationstafel im KG 2, EG.

Materialien und Publikationen

- Gleichstellungsplan und Gleichstellungskonzept der PH-Freiburg
- Gleichstellungsberichte
- Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis „Gleichstellung/Gender/Diversität“ mit Lehrangeboten und Veranstaltungen der PH mit Gender- und Diversitätsbezug
- Literatur zu Frauen- und Geschlechterforschung (Präsenzbibliothek)

Folgende Informationsmaterialien sind in der Stabsstelle Gleichstellung erhältlich:

- Richtlinie gegen Diskriminierung und sexualisierte Gewalt im Studium und am Arbeitsplatz an der Pädagogischen Hochschule Freiburg; Hg. v. Rektorat und Stabsstelle Gleichstellung der PH, 2018
- Grenzüberschreitung "Betroffen?! – Was tun?" Informationen zu sexualisierter Diskriminierung und Gewalt; Hg. v. Rektorat und Stabsstelle Gleichstellung der PH, 2018
- „Sprache. Macht. Unsichtbar“ Informationen zu einer gendersensiblen Sprachverwendung; Hg. v. Stabsstelle Gleichstellung, 2017
- sowie weitere (externe) Infobroschüren: AGG-Wegweiser, Leitfaden Mutterschutz, Informationen zum Elterngeld, ...

Studieren mit Kind(ern) - Beratung und Information

Studierende Eltern meistern ihr Studium unter besonderen Bedingungen. Für viele ist es eine Herausforderung, das Studium zu organisieren, gleichzeitig die Betreuung und Versorgung der Kinder zu gewährleisten sowie die finanzielle Existenz zu sichern.

Sie sind schon Eltern oder erwarten ein Kind? Sie interessieren sich dafür, wie Schwangerschaft und Elternschaft mit dem Studium vereinbart werden können und welche Unterstützungsmöglichkeiten die Hochschule bietet? Dann sind Sie herzlich willkommen zu einem Beratungsgespräch!



Eltern-Kind-Zimmer der PH im Mensa-Gebäude

Die Stabsstelle Gleichstellung unterstützt studierende (werdende) Eltern mit dem **Beratungsangebot „Studieren mit Kind“** zu folgenden Themenschwerpunkten:

- **Elternfreundliche Rahmenbedingungen an der Hochschule**
- **Organisation des Studiums**
- **Möglichkeiten der Kinderbetreuung**
- **Finanzierungsmöglichkeiten**
- **Mutterschutz/Elternzeit**

Kommen Sie gerne zu Beginn des Studiums bzw. bei Familiengründung zur Beratung. Auch Studierende und Paare, die über Familiengründung nachdenken und Fragen im Vorab klären möchten, sind willkommen.

Schwangerschaft/Mutterschutz: Zeigen Sie Ihre Schwangerschaft zunächst im Studierendensekretariat an. Anschließend melden Sie sich bitte zur Terminvereinbarung für eine Beratung und Individuelle Gefährdungsbeurteilung bei uns in der Stabsstelle (Kontakt s.u.).

Erste Informationen zum Thema finden Sie auf der Internetseite:

www.ph-freiburg.de/familie

Zur Vereinbarung eines Beratungstermins wenden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch an:

Anja Bechstein / Stabsstelle Gleichstellung, akademische Personalentwicklung und Familienförderung

Tel.: (0761) 682-476
anja.bechstein@ph-freiburg.de

Sprechzeiten: n.V.

Betriebliche Kinderbetreuung PH-Campinis

Unser Betreuungsangebot:

Kleinkindgruppe für 10 Kinder im Alter von 2 Monaten bis 3 Jahren

Unsere Betreuungszeiten:

Vormittag:	Montag bis Freitag:	08:00-14:00 Uhr
Ganztage:	Montag bis Donnerstag:	08:00-16:00 Uhr
	Freitag:	08:00-14:00 Uhr

Die Räume der PH-Campinis befinden sich direkt auf dem Campus im Mensa-Zwischendeck. Zur Einrichtung gehört auch ein kleinkindgerechtes Außengelände mit Spielgeräten, Sandkasten, Nestschaukel, Rutschbahn sowie viel Platz zum Austoben.



Information und Anmeldung:

PH-Campinis
Anja Dockweiler
Leitung der Einrichtung
Tel.: 682-280
anja.dockweiler@ph-freiburg.de

www.ph-freiburg.de/ph-campinis

FÜR EINE DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE UND CHANCENGERECHTE HOCHSCHULE

Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt

Sexualisierte Gewalt hat viele Ausprägungsformen. Grundsätzlich ist darunter jegliches unerwünschte sexualisierte Verhalten zu verstehen. Sexuelle Belästigung findet in verbaler, physischer oder psychischer Form statt und gilt nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz als Benachteiligung aufgrund des Geschlechts (AGG, § 3 Abs. 4). Sexualisierte, übergriffige Verhaltensweisen sind in erster Linie Instrumente der Verunsicherung und der Ausübung von Macht.

Werden persönliche Grenzen nicht respektiert und gewahrt, kann das für die Betroffenen ernsthafte Auswirkungen auf die Motivation und Leistungsfähigkeit im Studium oder im Arbeitsleben haben und zu Krankheit, Studienabbruch oder Verlust des Arbeitsplatzes führen.¹

Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt werden an unserer Hochschule nicht geduldet. Zögern Sie daher nicht, sich an die Ansprechpersonen der Hochschule zu wenden, wenn Sie betroffen sind oder etwas beobachten. Ihre Anliegen werden streng vertraulich behandelt.

Ansprechpersonen an der Hochschule:

Doris Schreck, Stabsstelle Gleichstellung
doris.schreck@ph-freiburg.de / Tel. 0761/682-375

Marcel Hinderer, Sprecherziehung
hinderer@ph-freiburg.de / Tel. 0761/682-302

Für eine respektvolle Hochschulkultur:

Es bedarf gegenseitiger Aufmerksamkeit, um die Grenzen der Mitmenschen zu erkennen und zu wahren. Auch nicht direkt beteiligte Personen, die diskriminierende Grenzverletzungen beobachten, können einen wertvollen Beitrag dazu leisten, indem sie ihr eigenes Unbehagen äußern und Unterstützung anbieten.

¹World Bank (2024): Women, Business and the Law 2024. Washington, DC: World Bank. doi:10.1596/978-1-4648-2063-2: 26

Um eigenes grenzüberschreitendes, diskriminierendes Verhalten im Arbeits- und Studienalltag auszuschließen, ist es notwendig das eigene Verhalten zu reflektieren:

- Verhalte ich mich den Menschen in meinem Studien- und Arbeitsumfeld gegenüber respektvoll und versuche deren Grenzen zu wahren?
- Wie nehme ich abweisendes Verhalten und Abwehrreaktionen wahr?
- Reagiere ich angemessen und nicht bagatellisierend auf aufgezeigte Grenzen?

Wir wollen Sie zum Handeln ermutigen - damit alle Beschäftigten und Studierenden sich in einem möglichst diskriminierungs- und angstfreien Raum entfalten können.

Weitere Informationen sowie **regionale Anlauf- und Beratungsstellen** finden Sie unter: <https://www.ph-freiburg.de/hochschule/beratung-und-interessensvertretungen.html>

Antidiskriminierung und Chancengleichheit

An unserer Hochschule hat sich das Beratungsnetzwerk Antidiskriminierung & Chancengleichheit gegründet, ein Zusammenschluss aller (gesetzlich) Beauftragten und Ansprechpersonen an der PH, die zum Thema Antidiskriminierung und Chancengleichheit beraten. Durch die Kooperation und den Erfahrungsaustausch sollen der Diskriminierungsschutz an der PH gestärkt, bestehende Defizite identifiziert sowie Beratungsangebote sichtbar gemacht und zunehmend professionalisiert werden.

Zum Netzwerk gehören die Ansprechperson für Antidiskriminierung in Fällen von Rassismus und Antisemitismus, die Ansprechperson für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten, die Schwerbehindertenvertretung, die Gleichstellungsbeauftragte, die Stabsstelle Gleichstellung, die Beauftragte für Chancengleichheit, die Ansprechperson für Geflüchtete an der Hochschule, die Ansprechpersonen in Fällen von sexueller Belästigung und der Personalrat. All diese Stellen bieten eine unabhängige, vertrauliche Erstberatung im Zusammenhang mit Diskriminierung und Chancengleichheit an. Des Weiteren gehören die Ansprechpersonen der betrieblichen Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) dem Netzwerk an.

Eine Übersicht über alle Ansprechpersonen und Beratungsangebote an der Hochschule im Kontext Antidiskriminierung und Chancengleichheit finden Sie unter: <https://www.ph-freiburg.de/hochschule/beratung-und-interessensvertretungen.html>

Sollten Sie Fragen zum Netzwerk haben bzw. dazu, wer für Ihr Beratungsanliegen die richtige Ansprechperson ist, können Sie sich jederzeit an die Stabsstelle Gleichstellung wenden, die Sie hier gerne unterstützt: meldestelle@ph-freiburg.de

(Lehr-)Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversität

im Wintersemester 2025/2026

Auf folgenden Seiten finden Sie Informationen zu

Vorlesungen – Seminaren – Workshops – Vorträgen –

Fort- und Weiterbildungsangeboten –

Exkursionen – Projekten



Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Nadine Comes

Interkulturelle sprachliche Bildung

Se — 2.0 SWS — Credits 3 — Mi 10:00 - 12:00 — wöch — Mensa 3, R 032, Zwischendeck, Seminarraum

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 3: 06.10. - 10.10.2025, 12:00
Rückgabe von Plätzen (mit Studienanfänger/innen): 15.10. - 30.11.2025

Einwanderung ist in Deutschland und Europa eine Realität. Als angehende Lehrkräfte sind Sie damit im Schulalltag stets konfrontiert. Im Seminar setzen wir uns mit Aspekten von Heterogenität auseinander und nehmen dabei Herangehensweisen der Interkulturellen Pädagogik und ihrer theoretischen Konzepte in der EU besonders in den Blick.

Im Seminar können folgende Leistungsnachweise erbracht werden:

BP/BS-BW-M4 (Bericht) oder BS-ÜSB-M1 (Präsentation)

Erwartungen an die TN:

Aktive Teilnahme im Seminar, Bereitschaft zu Diskussionen und Kurzvorträgen
Texte sind zu einem kleinen Teil in englischer Sprache zu lesen.

Teilnahmebegrenzung: 20

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Bachelorstudiengänge
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Dr. Claudia Ingrisch-Rupp

„Umgang mit bildungsbenachteiligten Kindern und Familien - Seminar Teil 1 für Mentor*innen im Patenschaftsprogramm SALAM“

Se — 2.0 SWS — Credits 3 — Mi 16:00 - 17:30 — wöch — KG 4, R 218

Im Programm Mentor Migration Salam begleiten Studierende bildungsbenachteiligte Kinder über einen Zeitraum von mehreren Monaten und gestalten einen Nachmittag pro Woche gemeinsam die Freizeit. In den Begleitveranstaltungen werden die Erfahrungen im Sinne einer Supervision bzw. Intervention reflektiert und mit psychologischen Theorien und Ansätzen der Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie der Interkulturellen Pädagogik verknüpft.

Das Seminar richtet sich an und ist verpflichtend für Studierende, die am Patenschaftsprogramm teilnehmen. Sie werden durch die Dozierenden des Salam-Teams nach Ihrer Bewerbung dem Seminar zugewiesen.

Literatur: Mecheril, P. (2010). Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Erwartungen: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur für Projektteilnehmende möglich. Eine Bewerbung ist hier möglich:

<https://www.ph-freiburg.de/psychologie/salam/infos-fuer-studis.html>

Bemerkung: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur für **Mentor*innen des Patenschaftsprogrammes** möglich.

Für teilnehmende Studierende ist daneben die Belegung von PSY XXX "Umgang mit bildungsbenachteiligten Kindern - Praxisbegleitung für Mentor*innen im Patenschaftsprogramm SALAM" verpflichtend.

Anmeldung zum Projekt erfolgt ab Beginn des Sommersemesters bis Start des Wintersemesters.

Teilnahmebegrenzung: 35



Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Bachelorstudiengänge
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Dr. Claudia Ingrisch-Rupp

„Umgang mit bildungsbenachteiligten Kindern Seminar Teil 2 für Mentor*innen im Patenschaftsprogramm SALAM“

KompaktSe — 2.0 SWS — Credits 3

Do. 06.11.2025, 10:00 - 12:00 Einzel

Do. 13.11.2025, 13:30 - 15:40 Einzel

Fr. 23.01.2026, 14:30 - 17:00 Einzel

Bemerkung: Hinweis, diese Veranstaltungen finden an Schulen statt!

Im Programm Mentor Migration Salam begleiten Studierende bildungsbenachteiligte Kinder über einen Zeitraum von mehreren Monaten und gestalten einen Nachmittag pro Woche gemeinsam die Freizeit. In den Begleitveranstaltungen werden die Erfahrungen im Sinne einer Supervision bzw. Intervention reflektiert und mit psychologischen Theorien und Ansätzen der Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie der Interkulturellen Pädagogik verknüpft.

Das Seminar richtet sich an und ist verpflichtend für Studierende, die am Patenschaftsprogramm teilnehmen. Sie werden durch die Dozierenden des Salam-Teams nach Ihrer Bewerbung dem Seminar zugewiesen.

Literatur: Mecheril, P. (2010). Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.

Erwartungen: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur für Projektteilnehmende möglich. Eine Bewerbung ist hier möglich:

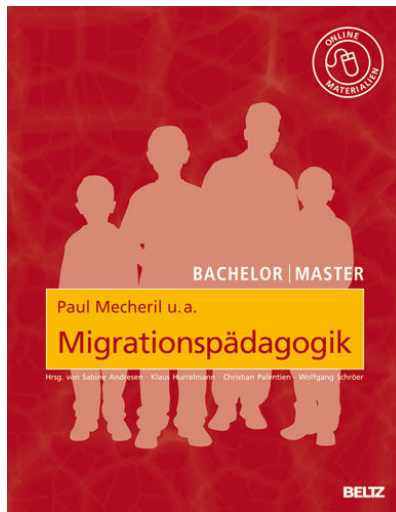
<https://www.ph-freiburg.de/psychologie/salam/infos-fuer-studis.html>

Bemerkung: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur für **Mentor*innen des Patenschaftsprogrammes** möglich.

Für teilnehmende Studierende ist daneben die Belegung von PSY XXX "Umgang mit bildungsbenachteiligten Kindern - Praxisbegleitung für Mentor*innen im Patenschaftsprogramm SALAM" verpflichtend.

Anmeldung zum Projekt erfolgt ab Beginn des Sommersemesters bis Start des Wintersemesters.

Teilnahmebegrenzung: 35



Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Dr. Florian Weitkämper

Pädagogisches Handeln: Konzepte und Ansätze

Vorlesung — 2.0 SWS — Credits 4 — Di 12:00 - 14:00 — wöch — Pavillon 3,
Pav. 010

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

In der Veranstaltung werden unterschiedliche Theorien des pädagogischen Handelns erarbeitet. Ein Schwerpunkt wird auf anerkennungstheoretischen Überlegungen liegen. Diese Perspektive wird anhand verschiedener Dimensionen der Professionalisierung (z.B. Autorität, Kommunikation im Konflikt) vertieft und abschließend auf aktuelle gesellschaftliche Prozesse und Problemfelder (etwa Digitalisierung, soziale Ungleichheiten) bezogen.

Zur konkreteren Auseinandersetzung werden in einer qualitativ-rekonstruktiven Perspektive Fallbeispiele interpretiert und diskutiert.

Teilnahmebegrenzung: 5

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Dr. Daniel Doll

Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Sozialpolitik

Se — 2.0 SWS — Credits 4

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Fr. ab 17.10.2025, 14:00 - 18:00, 14tägl, KG 5, R 103 (fällt aus am 06.02.2026:
findet am 30.01.26 statt)

Fr. am 30.01.2026, 14:00 - 18:00, Einzel, KG 5, R 103

Wie können Fachkräfte in der Sozialen Arbeit materielle und immaterielle Lebensbedingungen in sozial benachteiligten oder auch neu entstehenden Quartieren und/ oder von spezifischen Bevölkerungsgruppen verbessern? Wie können hierbei nicht nur individuelle Lebenslagen adressiert, sondern auch soziale Räume gestalten und strukturelle Veränderungen angestoßen werden? In dieser Lehrveranstaltung verknüpfen wir drei zentrale Perspektiven: Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Sozialpolitik.

Im Seminar erarbeiten wir theoretische und methodische Grundlagen der Gemeinwesenarbeit und der Sozialraumorientierung und stellen diese in den größeren Zusammenhang sozialpolitischer Entwicklungen. Im Fokus stehen Fragen nach Partizipation, Demokratie, Gerechtigkeit – und nach der Rolle der Sozialen Arbeit als gestaltende Kraft im Gemeinwesen. Wir arbeiten praxisnah und interaktiv mit Fallbeispielen, Sozialraumanalysen, aktuellen politischen Debatten und kleineren Projektarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Claudia Himmelsbach

Soziale Differenzen, Ungleichheiten und Machtverhältnisse

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Mi 14:00 - 16:00 — wöch — KG 2, R 207

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Das Seminar zielt darauf, sozialwissenschaftliche Konzepte und Theorien zu erarbeiten, die für ein Verständnis der gesellschaftlichen Bedeutung von Differenzen, Ungleichheiten und Machtverhältnissen bedeutsam sind.

Dabei soll erörtert werden, wie soziale Differenzkategorien, bspw. Ethnizität, Klasse, Geschlecht, Alter und Behinderung mit unterschiedlichen Formen und Dimensionen von sozialer Ungleichheit, Macht und Herrschaft zusammenwirken.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Claudia Himmelsbach

Migrationsgesellschaft: Sozialwissenschaftliche Konzepte und Forschungsergebnisse

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Di 10:00 - 12:00 — wöch — KG 5, R 013 / Päd.
Werkstatt

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Das Seminar gibt einen Überblick über die Geschichte und die Spannungsfelder der Rassismus- und Diskriminierungstheorien und präsentiert eine Auswahl zentraler Begriffe, Kategorien und Theorieansätze.

Es soll eine Perspektive auf Diskriminierung in ihren Wirkungen auf gesellschaftliche Prozesse, Strukturen und Interaktionen in der hiesigen Migrationsgesellschaft herausgearbeitet werden. Vertiefend werden einzelne empirische Forschungsergebnisse zu Diskriminierungen in gesellschaftlichen Teilbereichen & verschiedener gesellschaftlicher Gruppen vorgestellt und diskutiert.

Ebenso diskutieren wir aktuelle Fragen der Migrationsgesellschaft, etwa zu Erinnerungskultur oder inwiefern die plurale Gesellschaft unter Druck steht und was das für welche gesellschaftlichen Gruppen bedeutet.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Claudia Himmelsbach

Theoretische Grundlagen der Gender Studies

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Mo 12:00 - 14:00 — wöch — KG 5, R 013 / Päd.
Werkstatt

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

In der Veranstaltung stellen wir zunächst grundlegende Fragen nach den gesellschaftlichen Konstruktionen von Geschlecht und darauf folgend den damit verbundenen Zuschreibungen, Reproduktion von (Gender)Identitäten und -normen sowie den gesellschaftlichen Auswirkungen auf Verteilung und Reproduktion von Macht in verschiedenen Bereichen wie etwa Bildung, Arbeit, Care.

Dies geschieht in der kritischen Auseinandersetzung mit soziologischen Schlüsseltexten und vereinzelt mit biografisch-reflexiven Angeboten zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Involviertsein in gesellschaftliche Macht-, Herrschafts- und Ungleichheitsverhältnisse in Bezug auf die Kategorie "gender" und ihrer Verschränkung mit weiteren Differenzkategorien.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Dr. Wiebke Scharathow

Diskriminierungskritische Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Di 12:00 - 14:00 — wöch — KG 4, R 219

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Im Seminar geht es um die inhaltliche und (selbst-)reflexive Auseinandersetzung mit Aspekten einer durch Migrationsbewegungen von vielfältigen Ungleichheiten gekennzeichneten Gesellschaft und den Ansprüchen, die eine solche an Soziale Arbeit und Bildungsarbeit sowie ihre Institutionen stellt.

Nach einer Einführung in Entwicklungslinien der Migrationspädagogik in Deutschland folgt die Beschäftigung mit Institutioneller Diskriminierung und Rassismen und ihrer Bedeutung für das Handeln von Fachkräften. Im letzten Block des Seminars stehen Analyseperspektiven sowie Materialien der Bildungsarbeit oder spezifische Formen von Diskriminierung im Fokus.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Nadja Schmidt

Vom Fall zum Feld - Kasuistik

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Di 12:00 - 14:00 — wöch — KG 2, R 207

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Fallarbeit steht als sozialpädagogisches Handeln immer vor der Herausforderung, dem Fall gerecht zu werden (vgl. Braun/ Graßhoff/ Schweppe 2011). Im Seminar zu Fallarbeit werden wir uns einer rekonstruktiven Herangehensweise (vgl. Völter/ Reichmann 2017) an den Fall widmen. Ziel ist dabei, die Eigenlogik des Falls zu verstehen. Dabei spielen sowohl gesellschaftliche Verhältnisse, Diskurse sowie Subjektpositionierungen in ihrer Verwobenheit eine Rolle.

Wir gehen dabei davon aus, dass wir erst, wenn wir den Fall verstanden haben, sozialpädagogisch handlungsfähig sind. Doch wie ‚versteht man‘ einen Fall? Wir werden dazu Texte lesen, unterschiedliche Modelle analysieren, selbst Fallanalysen ausprobieren und Handlungsentwürfe entwickeln. Wir beziehen uns dabei auf sowohl Theorien als auch Forschungsergebnisse, die wir kennen, und setzen diese kreativ in Verbindung zueinander. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Differenz- und Machtverhältnisse (Rassismus, Ableismus, Klassismus, Sexismus etc.) gelegt.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Nadja Schmidt

Sozialpädagogik im gesellschaftlichen Kontext

Se — 2.0 SWS — Credits 3

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Termine Gruppe 1

Mo 14:00 - 16:00 — wöch — KG 2, R 207

Termine Gruppe 2

Do 12:00 - 14:00 — wöch — KG 4, R 219

Sozialpädagogik ist als gesellschaftliche Akteurin an der Bearbeitung von ein- und ausgrenzenden Effekten und Funktionen gesellschaftlicher Systeme, Arenen und Räumen in verschiedener Hinsicht und in unterschiedlichen Arbeitsfeldern beteiligt. Sozialpädagogik agiert dabei im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle und ist teilweise widersprüchlich und spannungsreich in gesellschaftliche Verhältnisse verweben.

Mit macht- und herrschaftskritischen Perspektiven soll die gesellschaftliche Bedeutung Sozialer Arbeit im Zusammenhang mit sozialer Ungleichheit diskutiert werden: Wie ist Sozialpädagogik im Kontext gesellschaftlicher Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu verstehen? Welchen Beitrag leistet Sozialpädagogik, um bspw. auf hegemoniale Strukturen und machtvollen Kräfteverhältnisse aufmerksam zu machen und diese ggf. zu verändern? Nach der theoretischen Auseinandersetzung werden Sie in Kooperation mit Lernfair, einem Verein der sich gegen Bildungsungleichheit einsetzt, Social Media Content erstellen, um selbst einen Beitrag gegen soziale Ungleichheit zu leisten.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Dr. Rebecca Hofmann

Globalisierung und Migration

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Di 08:00 - 10:00 — wöch — KG 2, R 207

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Im Seminar sollen zentrale Begriffe, Konzepte und Diskussionsstränge der Migrationssoziologie im Kontext von Globalisierungsprozessen vermittelt werden. Es werden unterschiedliche gesellschaftliche Strukturen, individuelle Handlungsmöglichkeiten und Migrationsformen vorgestellt.

Dabei soll eine komplexe Perspektive auf den (historischen und aktuellen) Zusammenhang von Migration und Globalisierung erarbeitet werden, indem globale Ungleichheitsstrukturen, sozio-politische Interessenskonflikte in den Herkunfts- und den Einwanderungsländern sowie die Spannungen zwischen nationalstaatlicher Regulierung und transnationalen Antriebskräften der Migration in ein Verhältnis gesetzt werden.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Yannick Zobel

Geschlechtergerechtigkeit: Organisationsformen und Fragen der Professionalität

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Mo 10:00 - 12:00 — wöch — KG 5, R 013 (Päd.
Werkstatt)

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Die Veranstaltung widmet sich grundlegenden Fragen von Differenz(-herstellung) und Inklusion, indem sie die Rolle von Geschlecht in gesellschaftlichen und pädagogischen Prozessen in den Blick nimmt. Mithilfe von soziologischen Schlüsseltexten und konkreten Fallbeispielen untersuchen wir den Einfluss vielfältiger Genderkonzepte, -klischees und -normen auf organisationale und institutionelle Strukturen im Bildungsbereich.

Das Ziel der Veranstaltung ist – neben einer kritischen Auseinandersetzung mit Geschlecht/Gender – den Blick auf verbreitete Mechanismen der Wissensproduktion, der Herstellung von Differenz und deren Zusammenspiel mit Inklusions- und Exklusionsbedingungen im Bildungsbereich zu lenken. Dazu vermittelt das Seminar eine Einführung in die Grundlagen der Genderforschung, die Geschichte des Phänomens und seiner wissenschaftlichen Bearbeitung und adressiert Fragen nach der Zuschreibung, Begründung und Hierarchisierung von Geschlechterrollen. Auf diese Grundlagen aufbauend stellt das Seminar die Frage, welchen Beitrag die Veränderung von Organisationsformen und Professionalisierungsstrategien zu Geschlechtergerechtigkeit leisten kann.

Teilnahmebegrenzung: 35

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Bachelorstudiengänge
BA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Alena Rauch

Geschlechterreflexive Konzepte in Pädagogik, Bildungsarbeit und Sozialer Arbeit

Se — 2.0 SWS — Credits 4

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Fr. 24.10.2025, 14:00 - 20:00 Einzel, KG 4, R 219
Sa. 25.10.2025, 09:00 - 17:00 Einzel, KG 4, R 207
Mi. 10.12.2025 - 11.02.2026, 10:00 - 12:00 wöch., KG 2, R –117 (UG)

In diesem Seminar wollen wir uns forschend, fragend, reflektierend arbeitend mit Ihren Interessenschwerpunkten rund um das Thema „Geschlechterreflexive Ansätze in Sozialer Arbeit, Pädagogik und Bildungsarbeit“ beschäftigen.

Die erste Seminarhälfte ist als Kompaktveranstaltung geplant. Hier werden wir uns inhaltlich mit den Verschränkungen von Sozialer Arbeit und Geschlecht beschäftigen:

- Was hat Soziale Arbeit mit Geschlecht zu tun?
- Was haben Adressat*innen der Sozialen Arbeit im Kontext von Bildung und Erziehung damit zu tun?
- Was haben Professionelle der Sozialen Arbeit damit zu tun?
- Welche Ansätze gibt es dazu in der Sozialen Arbeit?
- Wie gehen Fachkräfte mit Geschlecht um?
- Wie wollen wir selbst mit Geschlecht umgehen?

Außerdem werden wir uns mit verschiedenen Perspektiven aus und auf vielfältige (n) Lebenswelten und mit verschiedenen Medienquellen sowie im Austausch mit Praktiker*innen mit Geschlecht in seinen intersektionalen Verschränkung mit beispielsweise race und class auseinandersetzen.

Im zweiten Teil starten Sie in die Arbeit in Kleingruppen, in der sie sich einen Themenschwerpunkt wählen, zu dem Sie in den kommenden Wochen selbstständig einen Input für das Seminar erarbeiten.

Die verschiedenen Inputs gestalten dann die wöchentlichen Seminarsitzungen ab Dezember.

ACHTUNG: Die Teilnahme an der Kompaktveranstaltung ist Voraussetzung für die aktive Teilnahme in den wöchentlichen Sitzungen.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Institut für Soziologie
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Master Lehramt
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Prof. Dr. Andreas Köpfer /
Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer

Inklusionspädagogische Vertiefungen

Ringvorlesung — 1.0 SWS — Credits 3

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 3: 06.10. - 10.10.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 4: 13.10. - 14.10.2025, 12:00
Nachbelegung (mit Studienanfänger*innen): 15.10. - 30.11.2025

Fr. 09.01.2026, 13:00 - 16:00, Einzel, HS Rundbau (Universität, Albertstr.)
Fr. 16.01.2026, 13:00 - 16:00, Einzel, HS Rundbau (Universität, Albertstr.)
Fr. 23.01.2026, 13:00 - 16:00, Einzel, HS Rundbau (Universität, Albertstr.)
Fr. 30.01.2026, 13:00 - 16:00, Einzel, HS Rundbau (Universität, Albertstr.)
Fr. 06.02.2026, 13:00 - 16:00, Einzel, Paulussaal (Universität)

Die Ringvorlesung "Inklusionspädagogische Vertiefungen" dient der Vertiefung grundlegender inklusionspädagogischer Kenntnisse aus der Vorlesung "Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive". Entlang ausgewählter (fach-) didaktischer und schulpraktischer Impulse u.a. aus den Fächern Deutsch und Mathematik sowie inklusionsrelevanter Beiträge aus dem Bereich DAZ/DAF können die Studierenden ihre erworbenen bildungswissenschaftlichen Kompetenzen zu schulischer Inklusion anwendungsorientiert vertiefen.

Die Ringvorlesung findet ab 16. Januar 2026 dreistündig (12:00-15:00 Uhr, c.t.) an 5 Terminen statt.

Erwartungen an TN: Bereitschaft und Interesse an der Auseinandersetzung mit schulischer Inklusion.

Teilnahmebegrenzung: 750



Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft
Institut für Soziologie
Master Lehramt
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Prof. Dr. Andreas Köpfer /
Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer

Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive

Vorlesung — 2.0 SWS — Credits 3

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 3: 06.10. - 10.10.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 4: 13.10. - 14.10.2025, 12:00
Nachbelegung (mit Studienanfänger*innen): 15.10. - 30.11.2025

Di. 16:00 - 18:00 — wöch — Aulagebäude, Aula

Di. 16.12.2025, 16:00 - 18:00 — Einzel — Online

In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich schulischer Inklusion. Es werden unterschiedliche Verständnisse von Inklusion und Behinderung diskutiert. Die Entwicklung inklusiver Bildungssysteme wird anhand nationaler und internationaler Bildungsstatistiken nachvollzogen. Zentrale Forschungsbefunde u.a. zur Leistungsentwicklung und sozialen Integration in inklusiven Settings werden gemeinsam erarbeitet. Darüber hinaus werden inklusionspädagogische Handlungsfelder wie z.B. Lernen am Gemeinsamen Gegenstand, professionelle Kooperation sowie pädagogische Diagnostik fallbasiert bearbeitet.

Die Prüfungsleistung findet als Modulabschlussprüfung "Inklusion" in Form einer Klausur (60 Minuten) statt.

Erwartungen an TN: Bereitschaft und Interesse an der Auseinandersetzung mit schulischer Inklusion.

Teilnahmebegrenzung: 750

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Bachelorstudiengänge
Master Lehramt
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Prof. Dr. Andrea Óhidy

Erziehungswissenschaftliche Bildungsforschung - Kolloquium zum Schreiben einer Fallstudie bzw. einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Kolloquium — 1.0 SWS — Credits 3 — Mo 16 -18 — 14tägl.— Pavillon 3 - Pav.
010

20.10. - 15.12.2025

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 3: 06.10. - 10.10.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 4: 13.10. - 14.10.2025, 12:00

Rückgabe von Plätzen (mit Studienanfänger*innen): 15.10. - 30.11.2025

Diskussion und Evaluation eines pädagogischen Projekts in heterogenen Lerngruppen, inklusive forschungsmethodischer Aspekte.

Ziel des Kolloquiums ist der forschungstheoretische und -praktische Austausch über die Planung und Umsetzung von Forschungsprojekten (Pflichtveranstaltung für das „Heterogenitätszertifikat“).

Teilnahmebegrenzung: 50

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Masterstudiengänge
MA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Prof. Dr. Sabine Flick

Alle gleich, alle verschieden? Soziale Unterschiede

Se — 2.0 SWS — Credits 6 — Mi 14:00 –16:00 — wöch — KG 4, R 219

In der Veranstaltung werden sozialwissenschaftliche Konzepte und Theorien erarbeitet, die für ein Verständnis der gesellschaftlichen Bedeutung von Heterogenität und Diversität relevant sind. Von zentraler Bedeutung sind Theorien, wie beispielsweise Theorien der Intersektionalität, die sich mit der Verwendung von Kategorien wie Geschlecht, Sexualität, Behinderung, usw. für die Herstellung, Begründung und Rechtfertigung von Privilegien und Benachteiligungen befassen.

In der Veranstaltung werden grundlegende Konzepte vorgestellt und entlang ausgewählter Texte diskutiert. Teilnahmebedingung ist Bereitschaft zu gründlicher und kritischer Textlektüre mittels Lesekarten sowie zur Übernahme von Textmoderationen.

MEW 111 und 112 sind komplementär und lassen sich gut miteinander kombinieren.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Masterstudiengänge
MA Erziehungswissenschaft
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Prof. Dr. Sabine Flick

Professionalität im Umgang mit sozialen Benachteiligungen und Krisen der Lebensführung

Se — 2.0 SWS — Credits 6 — Mi 10:00 –12:00 — wöch — KG 2, R 207

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Nachbelegung (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Zunächst werden Grundlagen von Professionstheorien erarbeitet. Auf dieser Grundlage sollen dann Analysen zu Anforderungen an Professionalisierung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik durchgeführt werden.

Im Fokus des Seminars steht das Thema Sexualität. Studierende der Erwachsenenbildung können teilnehmen, wenn sie einen theoretischen und praktischen Bezug zur Thematik haben.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Psychologie
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Anja Menner

Sexuelle Gewalt bzw. sexueller Missbrauch im Kindes- und Jugendalter - Möglichkeiten der Prävention und Intervention in der Schule

KompaktSe — 2.0 SWS — Credits 4 — K, R

Sonderfrist Psychologie: 04.08. - 15.09.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 3: 06.10. - 10.10.2025, 12:00

Fr. 24.10.2025, 14:00 - 20:00 Einzel

Sa. 25.10.2025, 10:00 - 17:00 Einzel

Fr. 07.11.2025, 14:00 - 20:00 Einzel

Sa. 08.11.2025, 10:00 - 17:00 Einzel

Das Seminar vermittelt an zwei Wochenenden theoretische Grundlagen über sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Opfer-Täter-Dynamik. Es werden Einblicke in die Täter*innenstrategien und die Situation der Mütter und Väter gegeben. Den Abschluss bildet die präventive Arbeit mit Kindern und Möglichkeiten der aufdeckenden Arbeit.

Die Arbeit im Seminar erfolgt praxisorientiert unter Nutzung von gestalttherapeutischen Methoden. Eine persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik wird erwartet. Teilnahmebedingungen:

- (1) Regelmäßige Teilnahme an den Kompaktterminen,
- (2) aktive Mitarbeit und -gestaltung des Seminars und Bereitschaft, sich auf Übungen einzulassen,
- (3) Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen nach Absprache.

Literatur: siehe Prüfungsliteratur Intervention & Beratung, Homepage Institut für Psychologie sowie Lernplattform ILIAS, sowie:

Bass, E. & Davis, L. (2001). Trotz allem. Berlin: Orlanda Frauenverlag.

Deegener, G. (1995). Sexueller Missbrauch: Die Täter. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlagsunion.

Elliott, M. (1995). Frauen als Täterinnen. Köln: Donna Vita.

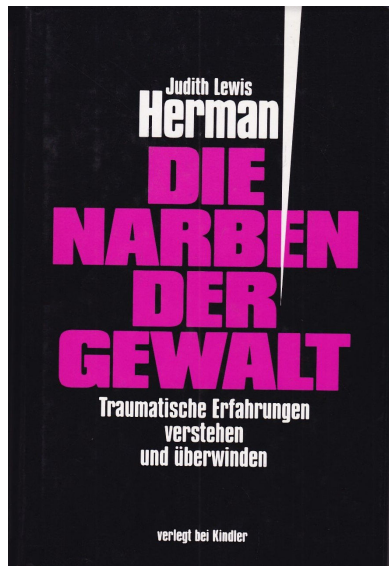
Herman, M. (2003). Die Narben der Gewalt. Paderborn: Jungfermann Verlag.

Kreul, H. (1996). Ich und meine Gefühle. Bindlach: Loewe-Verlag.

Mulack, C. (2002). Etwas so Unvorstellbares, Sexueller Missbrauch und das Schweigen der Mütter. Stuttgart: Kreuz-Verlag.

Bemerkung: Seminarplatzvergabe: LSF

Teilnahmebegrenzung: 20



Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften (Fak. 2)
Institut für Anglistik
Master Lehramt
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Dr. Maike Korinna Grau

Studies in Literature

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Do 10:15-11:45 — wöch — KA, R 106

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 3: 06.10. - 10.10.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 4: 13.10. - 14.10.2025, 12:00
Rückgabe von Plätzen (mit Studienanfänger*innen): 15.10. - 30.11.2025

Course description:

This course will focus on literature written by and about women in 19th-century and contemporary Britain. We will first talk about the contemporary novel *Maame* (My Name is Maame) by Jessica George (2023, available as a paperback from 29 Feb) and then read the classic *Jane Eyre* by Charlotte Bronte (1847). In our discussions, we will start by comparing our own reading impressions before we include aspects of the (historical) contexts in which these texts were written, published and first read. To do this, we will explore some of the social developments with a special emphasis on women's lives in an increasingly diverse society.

Participants are expected to read and have a copy (printed or digital) of both novels for our class discussions and out-of-class assignments. You should read *Maame* by the beginning of the course, and we will work our way through *Jane Eyre* together in the second half of the semester. An affordable edition is the one by Penguin English Library (e.g. <https://www.osiander.de/shop/home/artikeldetails/A1019932765>)

Please don't hesitate to contact me if you have any questions about the books.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet in Präsenzform (2 Plätze für Incomings) statt.

Teilnahmebegrenzung: 30

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften (Fak. 2)
Institut für Anglistik
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Anna Luisa Alecu / Darin Longman /
Nurjona Pinguri / Ingrid Vonnheim

Advanced English Discourse

Se — 2.0 SWS — Credits 4

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00
Rückgabe von Plätzen (mit Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Termine Gruppe 1

Mo 10:15 - 11:45 — wöch — KG 4, R 109; Ingrid Vonnheim

Termine Gruppe 2

Mi 10:15 - 11:45 — wöch — KG 3, R 003; Darin Longman

Termine Gruppe 3

Mi 12:15 - 13:45 — wöch — KG 4, R 115; Anna Luisa Alecu

Termine Gruppe 4

Do 12:15 - 13:45 — wöch — KG 4, R 207; Nurjona Pinguri

Hinweis: Zuordnung zu den Lehrangeboten im Bereich Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung bezieht sich nur auf diese Gruppe.

Bemerkung: Präsenzveranstaltungen, 2 Plätze für Incomings

SPO 2022 Module 3.4 (BA Prim, BA Eula Prim, BA Sek, BA Eula Sek, BA Son)

The aim of this course is to develop communicative discourse competence. We will work on skills and vocabulary for discussing and writing about fiction and non-fiction texts. Opportunities will be provided to improve cohesion and coherence in spoken and written academic contexts. The course will also help students to develop curriculum knowledge by considering aspects that they need to know themselves about language, literacy and literature in order to teach English effectively.

The courses focus on different genres and text types:

Gruppe 1 (Vonnheim): fiction (novel chosen by you and selection of short stories)

Gruppe 2 (Longman):

Gruppe 3 (Alec):

Gruppe 4 (Penguin): picture books (Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung)

Course Requirements: Regular, active participation and coursework as required.

SPO 2022 Modulprüfung - students complete a portfolio assignment (50% of M3 Portfolio). Full details will be provided at the start of the semester.

Literatur: A reader and resources will be provided.

Lazar, Gillian (1993). Literature and Language Teaching. Cambridge: Cambridge University Press (Gruppe 1)

Swan, Michael. (2005). Practical English Usage. Oxford: Oxford University Press

Teilnahmebegrenzung: 18

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften (Fak. 2)
Institut für deutsche Sprache und Literatur
Master Lehramt
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Dr. Anna Brod

Positionen, Projekte und forschendes Lernen: Geschlecht im Literatur- und Sprachunterricht

Kompaktseminar — 1.0 SWS — Credits 3 — Mo 14-16 — wöch — KG 4, R 109

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Rückgabe von Plätzen (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Mi. 01.10.2025, 09:30 - 16:00 Einzel, KA, R 106

Do. 02.10.2025, 09:30 - 15:30 Einzel, KA, R 106

Fr. 24.10.2025, 10:00 - 12:00 Einzel, KG 3, R 003

Das Seminar wird von den Studierenden besucht, die im SoSe 2025 den Profilbereich „Forschendes Lernen in Fachwissenschaft und Fachdidaktik: Geschlecht in Literaturwissenschaft, Linguistik und Deutschdidaktik“ belegt haben.

Bitte beachten Sie, dass das Modul „Profilbildung Deutsch“ bedeutet, dass Sie die drei Lehrveranstaltungen des gewählten Profils besuchen müssen. Die Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Profile sind also **nicht** kombinierbar!

Dieses Seminar gehört als 3. Veranstaltung zum Profilbereich „Forschendes Lernen in Fachwissenschaft und Fachdidaktik: Geschlecht in Literaturwissenschaft, Linguistik und Deutschdidaktik“ aus dem SoSe 2025.

Das Seminar wird von den Studierenden besucht, die im SoSe 2025 den Profilbereich „Forschendes Lernen in Fachwissenschaft und Fachdidaktik: Geschlecht in Literaturwissenschaft, Linguistik und Deutschdidaktik“ belegt haben.

Teilnahmebegrenzung: 15

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften (Fak. 2)
Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Prof. Dr. Anabelle Thurn

Grundlagen und Forschungsmethoden der Antiken Geschichte Europas: Frauen in der Antike

Se — 4.0 SWS — Credits 8 — Di 08-12 — wöch — KG 4, R 011

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Rückgabe von Plätzen (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Das Grundlagenseminar widmet sich einer sozialgeschichtlichen Fragestellung, wenn ‚Frauen der Antike‘ in den Fokus rücken. Anhand konkreter Beispiele aus sehr unterschiedlichen Quellengattungen wird in dieser Veranstaltung mithilfe geschichtswissenschaftlicher Analyseverfahren untersucht, was wir über das Leben antiker Frauen erfahren können und wie unterschiedliche Darstellungen retrospektiv beurteilt wurden und werden müssen.

Das Seminar besteht aus einem inhaltlichen und einem propädeutischen Teil, wobei die Inhalte des Tutoriums speziell auf das Thema des Seminars zugeschnitten sind. Es wird dort die Gelegenheit geboten, die Antike anhand einer systematischen Vorstellung ihrer Hinterlassenschaften kennenzulernen, es wird das Arbeiten mit antiken Quellen und Literatur über die Antike eingeübt und letztlich auf die Anfertigung einer Hausarbeit, die als Prüfungsleistung zum Abschluss des Moduls erwartet wird, vorbereitet.

Literatur:

Foxhall, Lynn: Studying Gender in Classical Antiquity, Cambridge 2013.

Hartmann, Elke: Frauen in der Antike. Weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora, München 2021.

Steenblock, Maike: Sexualmoral und politische Stabilität. Zum Vorstellungszusammenhang in der römischen Literatur von Lucilius bis Ovid, Berlin 2012.

Teilnahmebegrenzung: 25

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften (Fak. 2)
Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Julian Happes

Geschlechtergeschichte des Mittelalters

Se — 2.0 SWS — Credits 4 — Mo 10-12 — wöch — KG 4, R 011

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Rückgabe von Plätzen (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Die Geschlechtergeschichte des Mittelalters ist ein reizvolles und mittlerweile gut erforschtes Thema, dessen Potenzial für den Geschichtsunterricht aber nur in Ansätzen erschlossen ist. Das Seminar setzt sich zum Ziel, die Geschlechtergeschichte des Mittelalters mit neuesten theoretischen Zugängen, z. B. doing gender und Intersektionalität, zu erschließen und so ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Geschlecht im Mittelalter konstruiert und ausgehandelt wurde. Das Seminar ist dreigeteilt:

Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Zugänge in den mediävistischen Forschungskontext eingeordnet, vornehmlich doing gender und Intersektionalität.

In einem zweiten Teil werden die etablierten theoretischen Zugänge hinsichtlich ihrer methodischen ‚Wirksamkeit‘ an konkreten mittelalterlichen Quellen überprüft.

In einem dritten abschließenden Teil ordnen wir die Ergebnisse in geschichtsdidaktische Zugänge zu gender ein und stellen uns gemeinsam die Frage, ob ein geschlechtssensibler Blick in das medium aevum einen geschichtsdidaktischen Mehrwert haben kann.

Literatur:

Bennewitz, Ingrid/Eming, Jutta/Traulsen, Johannes, Gender Studies - Queer Studies - Intersektionalitätsforschung, in: Ingrid Bennewitz u. a. (Hrsg.), Gender Studies - Queer Studies - Intersektionalität. Eine Zwischenbilanz aus mediävistischer Perspektive, Göttingen 2019, S. 13-28.

Florin, Moritz/Gutsche, Victoria/Krentz, Natalie, Diversity - Gender - Intersektionalität. Überlegungen zu Begriffen und Konzepten historischer Diversitätsforschung, in: Moritz Florin u. a. (Hrsg.), Diversität historisch: Repräsentationen und Praktiken gesellschaftlicher Differenzierung im Wandel, Bielefeld 2018, S. 9-31.

Lücke, Martin, Gender - Geschichte lernen in einer männlichen Disziplin, in: Sebastian Barsch u. a. (Hrsg.), Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht: inklusive Geschichtsdidaktik, Frankfurt/M 2020 (Wochenschau Geschichte), S. 159-167.

Lundt, Bea, „Mein Burkhard“, laß uns einander helfen, wir wollen wol auskommen“. Die Konstruktion von Geschlecht im europäischen Mittelalter, in: Monika Fenn/Peter Riedel (Hrsg.), Perspektiven auf das Mittelalter, Frankfurt 2024 (Starter Geschichte), S. 99-126.

Walgenbach, Katharina, Gender als interdependente Kategorie, in: Katharina Walgenbach u. a. (Hrsg.), Gender als interdependente Kategorie: neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität, 2., durchges. Aufl. Aufl., Opladen, Berlin, Toronto 2012, S. 23-64.

Voraussetzungen:

- Aktive und regelmäßige Anwesenheit/Teilnahme
- Vorbereitende Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte
- Übernahme eines Referats/Quellenarbeit

Teilnahmebegrenzung: 20

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften (Fak. 2)
Institut der Theologien
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier

Interdisziplinäre Studien: Fächer im Dialog Theologie und Gender: Geschlechterkonstruktionen

Se — 2.0 SWS — Credits 3 — Mo 16-18 — wöch — KG 2, R 207

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Rückgabe von Plätzen (ohne Studienanfänger*innen): 22.09. - 30.11.2025

Das Seminar stellt die Rezeption der Analysekategorie Gender in der Theologie im Allgemeinen und in unterschiedlichen theologischen Disziplinen vor. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Religionspädagogik. Zugleich wird das Verhältnis von Gender und Feministischer Theologie geklärt, die in der Theologie eine breite Wirkungsgeschichte entfaltet hat.

Ausgewählte Themen sind: biblische Frauengestalten, weibliche Gottesbilder, Gender in der Anthropologie, Frauen und Männer in kirchlichen Ämtern, Geschlechtervielfalt im Religionsunterricht.

Teilnahmebegrenzung: 20

Fakultät für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik (Fak. 3)
Technik
Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge
Master Lehramt
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Prof. Dr. Jennifer Stemmann

**Aktuelle Fragestellungen der Technikdidaktik (STEP)
/ Aktuelle Fragestellungen und Forschungsansätze
technikbezogener Bildung im Sachunterricht
/ Theorien, Methoden und Ergebnisse
in der fachdidaktischen Forschung,
Schwerpunkt Technikdidaktik**

Se — 2.0 SWS — Credits 3/4 — Do 12:15 -13:45 — wöch — KG 4, R 010

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 25.09.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 3: 06.10. - 10.10.2025, 12:00
Losverfahren, Runde 4: 13.10. - 14.10.2025, 12:00

Die Studierenden planen und führen exemplarisch ein empirisches Forschungsprojekt durch. Dabei setzen sie ihren Schwerpunkt im Rahmen der nachfolgend genannten, den Technikunterricht betreffenden Aspekte selbst:

- Inklusion
- Genderaspekte
- (Fach-)sprache
- Digitalisierung
- Schülervorstellungen
- Leistungsbeurteilung/Kompetenzerfassung
- außerschulische Lernorte
- fachübergreifender/fächerverbindender Unterricht
- Technikinteresse/technikbezogenes Selbstkonzept
- Methoden/Medien
- BNE
- oder weitere für den Technikunterricht relevante jedoch hier nicht aufgeführte Aspekte

Leistungsnachweis:

BA Sonderpädagogik: TEC 520 ist Teil der Modulprüfung M3: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 35 h)

MA PRIM (PO 2015): TEC 520 ist Teil der Modulprüfung M1: Mündliche Prüfung (Dauer: etwa 15 Min)

MA PRIM (PO 2022): TEC 520 ist Teil der Modulprüfung M1: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 20 h)

MA SEK 1: TEC 520 ist Teil der Modulprüfung M1: Klausur (Dauer: etwa 90 Min)

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge und können auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse der Technikdidaktik rezipieren.
- Die Studierenden werten Forschungsdaten mit einfachen statistischen Methoden hinsichtlich formulierter Hypothesen aus und interpretieren diese.
- Die Studierenden planen auf fachdidaktischer, fach- und bildungswissenschaftlicher Basis kleinere Forschungsprojekte.

Inhalte:

- Aktuelle Themen in fachdidaktischen Publikationen des TU/SU
- Relevanz technik- und sachunterrichtsdidaktischer Forschung
- Formulierung von eigenen Fragestellungen
- Theoriearbeit zur Fragestellung
- Hypothesenformulierungen
- Untersuchungsdesigns (Instrumente, Stichprobe, Ablauf)
- Fragebogenkonstruktion
- Bewertung vorhandener Studien
- Auswertung von Studiendaten

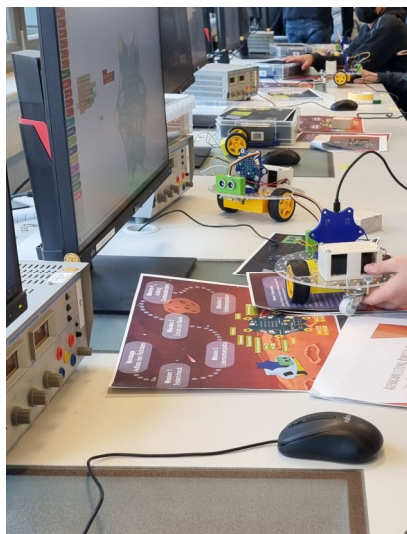
Darstellung von Forschungsergebnissen

Bemerkung: Credits: 3 (Bachelor SON), 3 (Master Primar), 4 (Master Sek 1)

Literatur: siehe Literaturliste des Faches auf ILIAS

https://ilias.ph-freiburg.de/goto.php?target=cat_667886&client_id=phfr

Teilnahmebegrenzung: 20



Fakultät für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik (Fak. 3)
Technik
Master Lehramt
Gender, Diversity, Heterogenität, Vielfalt, Gleichstellung

Adrian Boheim

Fachdidaktische Einzelfragen

Se — 2.0 SWS — Credits 3 — Di 14:15 -15:45 — wöch — KG 4, R 010

Losverfahren, Runde 1: 04.08. - 25.08.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 2: 01.09. - 15.09.2025, 12:00

Losverfahren, Runde 3: 06.10. - 10.10.2025, 12:00

Ausgehend von Modellen des Professionswissens von Lehrkräften und mit Blick auf die Kohärenz zwischen erster und zweiter Phase der Lehrkräftebildung erarbeiten wir innerhalb des Seminars ausgewählte Aspekte der nachfolgenden fachdidaktischen Inhalte:

- Classroom-Management
- Fachraumsystem Technik
- Sicherheit im Technikunterricht
- Merkmale wirksamen Technikunterrichts
- Heterogenität im Technikunterricht und in MINT-Berufen
- Leistungsbewertung im Technikunterricht
- Abschlussprüfungen im Fach Technik
- Umgang mit gedanklichen Konstrukten (Schüler*innenvorstellungen) zu technischen Themen
- Differenzierungsmöglichkeiten und adaptiver Technikunterricht

Ziele und Kompetenzen:

- entwickeln ihre professionellen Kompetenzen weiter,
- planen Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen,
- reflektieren theoriegeleitet Beobachtungen und Erfahrungen aus Schule und Unterricht,
- wenden Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, Diagnostik und individueller Förderung an.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Die Studierenden gestalten fachspezifische Medien auf Basis fachdidaktischer und mediendidaktischer Erkenntnisse selbständig.
- Die Studierenden wenden Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung an.
- Die Studierenden planen Lehr- und Lernsituationen unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte und erstellen Gefährdungsbeurteilungen.

Inhalte:

- Rechtssituation in der Schule
- Sicherheitsorganisation in Schule
- Aufsicht und Haftung
- Folgen von Pflichtverletzungen
- Das System der Unfallversicherung an Schulen
- Gefährdungsbeurteilungen
- Technikfachräume
- Klassenführung im TU
- Leistungsbewertung im TU
- Abschlussprüfungen im TU
- Lernendenvorstellungen zu ausgewählten Themen im TU
- Kognitive Aktivierung
- Gestaltungsprinzipien von Lernmaterialien

Studienleistung:

Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von etwa 20 Stunden.

Geforderte Prüfungsleistung:

TEC 730 ist Teil der Modulprüfung M2: Hausarbeit (35h)

Literatur: siehe Literaturliste des Faches auf ILIAS

https://ilias.ph-freiburg.de/goto.php?target=cat_667886&client_id=phfr

Teilnahmebegrenzung: 20

Fakultät für Bildungswissenschaften (Fak. 1)
Institut für Erziehungswissenschaft

Hochschulzertifikat/Certificate of Advanced Studies „Pädagogischer Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht“



Ein berufsbegleitendes und studienbegleitendes Weiterbildungsangebot mit dem Abschluss Hochschulzertifikat.

Zielgruppen:

- Lehramtsstudierende und
- Studierende in bildungs-, sozial-, kulturwissenschaftlichen oder psychologischen Studiengängen an Freiburger Hochschulen, insbesondere an der Pädagogischen Hochschule,
- berufstätige Lehrerinnen und Lehrer in allen Schulformen,
- Berufstätige mit bildungs-, sozial-, kulturwissenschaftlicher oder psychologischer Qualifikation.

Inhalt:

Das Hochschulzertifikat „Pädagogischer Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht“ vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Theorie und Praxis einen differenzsensiblen Umgang mit Heterogenität und sie erwerben erziehungs- und bildungswissenschaftliche, (schul)pädagogische, (schul)diagnostische,

(schul)didaktische Kompetenzen, sowie Handlungskompetenzen im schulischen oder außer-schulischen Bereich.

Die theoretischen und praktischen Wissensinhalte, Erfahrungen und Kompetenzen werden so miteinander verknüpft, dass ein Methoden- und Handlungsrepertoire aufgebaut und die eigenen impliziten Deutungen kritisch reflektiert und im Sinne eines differenzsensiblen Umgangs mit Heterogenität (weiter) entwickelt werden können.

Mit dem Zertifikat dokumentieren die Absolventinnen und Absolventen diese Zusatzqualifikation parallel zu ihrem regulären Studium oder zu ihrer beruflichen Tätigkeit und schärfen ihr Kompetenzprofil in Bezug auf das pädagogische Handeln in multikulturellen Umgebungen und inklusiven Lernsettings.

Ziele und Kompetenzen:

Folgende Kenntnisse und Fähigkeiten werden erworben:

- Fachliche Kompetenzen
- Fachpraktische Kompetenzen
- Forschungsmethodische Kompetenzen
- Selbst- und Sozialkompetenzen

Der Erwerb dieser Kompetenzen wird durch eine schriftliche Prüfung in Form einer Fallstudie festgestellt. Die Absolvent/innen erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Hochschulzertifikat.

Module:

Das Zertifikatsstudium umfasst Lehrveranstaltungen zu bildungs- und sozialwissenschaftlichen, didaktischen und fachdidaktischen Themen, sowie ein Praktikum in einer schulischen oder außerschulischen Bildungs- oder sozialen Einrichtung. Es schließt mit einer schriftlichen Prüfung in Form einer Fallstudie ab und führt zu einem Hochschulzertifikat. Das Studienangebot ist so konzipiert, dass es in 4 Semestern absolviert werden kann und weist insgesamt einen Umfang von 24 ECTS-Punkten auf (6 Punkte pro Semester).

Modul 1: Pädagogischer Umgang mit Heterogenität in der Schule: Theoretische Grundlagen (6)

1.1 Pädagogischer Umgang mit Heterogenität in der Schule: Einführung (3)

1.2 Pädagogischer Umgang mit Heterogenität in der Schule: Theorien und Konzepte (3)

Modul 2: Pädagogischer Umgang mit Heterogenität im Unterricht: Diagnostische, didaktische, fachspezifische und (fach) didaktische Grundlagen (6)

2.1 Pädagogischer Umgang mit Heterogenität im Unterricht: Pädagogische Diagnostik und didaktische Konzepte (3)

2.2. Pädagogischer Umgang mit Heterogenität im Fachunterricht (3)

Modul 3: Pädagogischer Umgang mit Heterogenität in der Praxis (6)

3.1 Praxisprojekt inkl. Reflexion (6)

Modul 4: Pädagogischer Umgang mit Heterogenität in der Praxis - Reflexion (6)

4.1 Begleitseminar zum Schreiben der Fallstudie (3)

4.3 Selbststudium: Schreiben der Fallstudie (3)

Kontakt

Studierende:

Prof. Dr. Andrea Óhidy

Institut für Erziehungswissenschaft · KG 5, R 213

E-Mail: andrea.ohidy@ph-freiburg.de

Tel.: +49 761 682-581

Berufstätige:

Dr. Patrick Blumschein, akad. Direktor

Institut für Erziehungswissenschaft

E-Mail: blumschein@ph-freiburg.de

Pädagogische Hochschule Freiburg · Mensa Zwischendeck, R 013

Kunzenweg 21 · 79117 Freiburg

